

zum SFB-Ausschuss am 10.04.2019, TOP 11.1

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 28.03.2019

Az. 11/mz

Zuständig: Hubert Schulze, ☎ 08092-823-169

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

SFB-Ausschuss am 10.04.2019, Ö

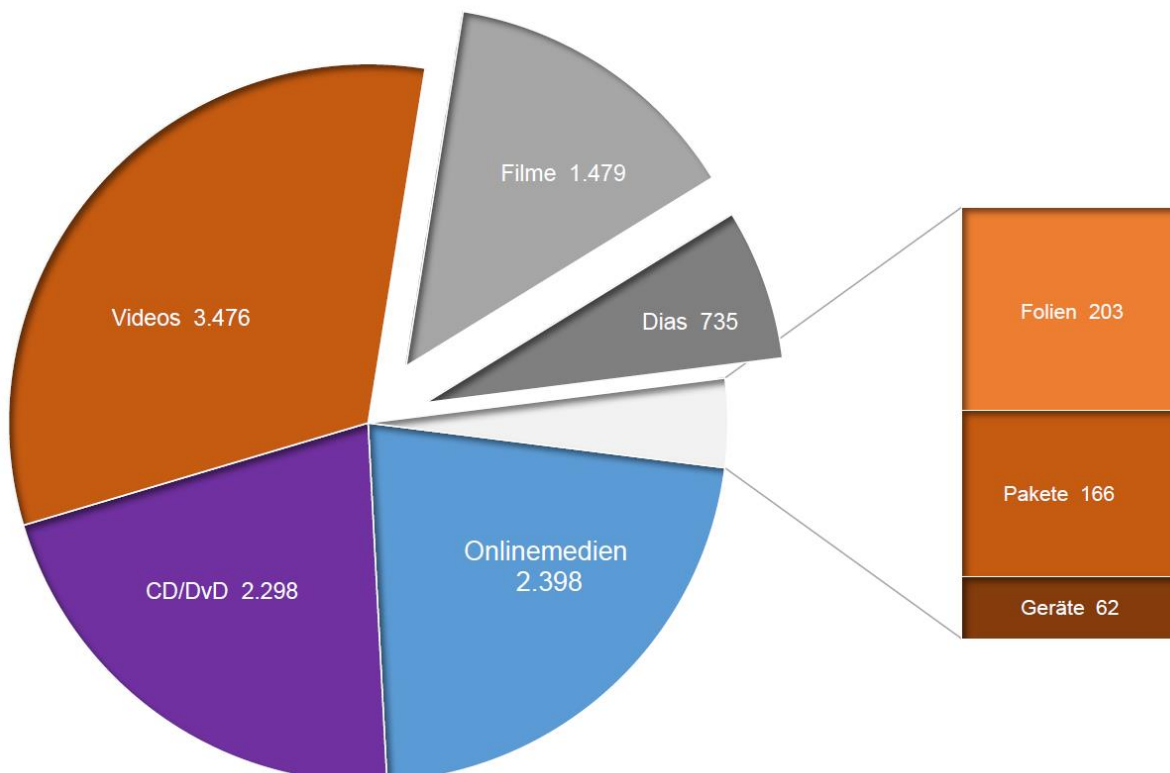
Weiterentwicklung des Medienzentrums im Sinne der digitalen Transformation

Sitzungsvorlage 2018/3294

I. Sachverhalt:

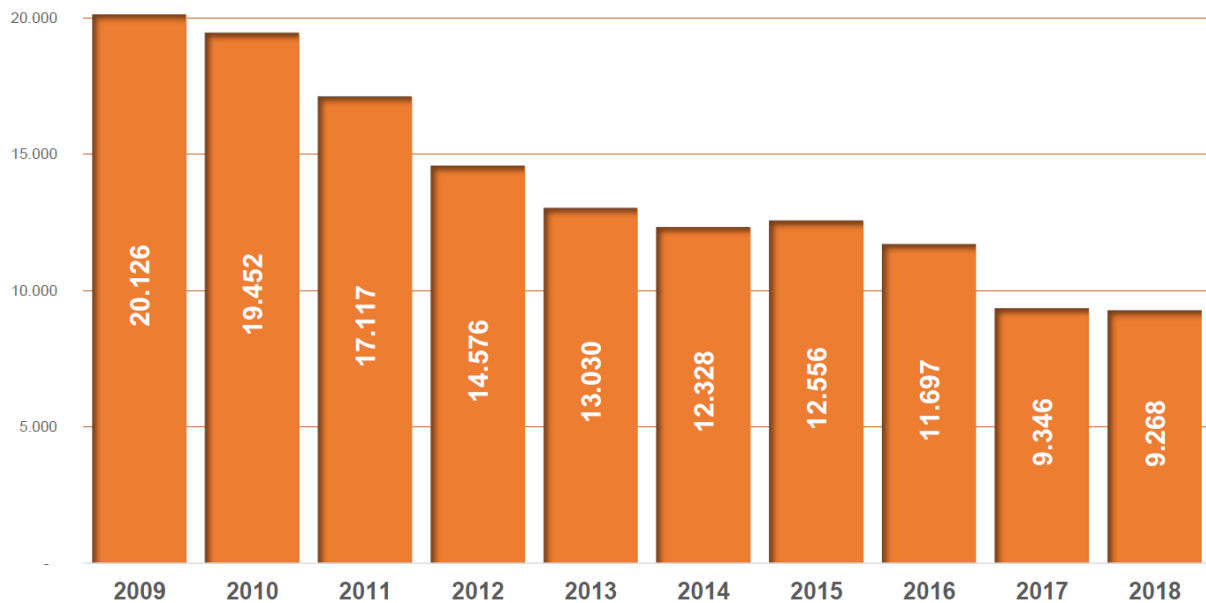
Seit nunmehr 75 Jahren berät das Medienzentrum aufgrund gesetzlichem Auftrag die Lehrkräfte der Grund-, Mittel-, Realschulen und Gymnasien sowie der Sonderpädagogischen Förderzentren beim Einsatz didaktischer Medien im Unterricht, beschafft und verleiht diese sowie die entsprechende Hardware (wie Beamer, ...).

Seit der anstehende Ortswechsel bekannt ist, wird der aktuelle Bestand gesichtet und dabei werden veraltete und kaum mehr nachgefragte Medien (vor allem 16-mm-, 8-mm-Filme und Dias) aussortiert:



Die früheren „Medienzentralen“ haben die Lehrkräfte¹ beim Übergang von reinem „Frontalunterricht“ an der Tafel zu abwechslungsreichen interaktiven Medieneinsatz unterstützt. Mit fortschreitender Digitalisierung und zunehmender eigener Medienkompetenz nutzen die Lehrerinnen und Lehrer zunehmend die ständig wachsenden Möglichkeiten des Internets.

Die Ausleihzahlen in unserem Medienzentrum sind seit Jahren rückläufig:



Dies ist sicher eine Folge der zunehmenden Digitalisierung. Seit 2009 bietet das Medienzentrum Ebersberg Medien auch Online an.

Den Rückgang der Verleihzahlen kann man versuchen, folgendermaßen zu erklären:

- Einige Schulen des Landkreises beziehen ihre Medien über die im Jahre 2011 gestartete Mediathek der Firma FWU. Die Kosten hierfür werden jährlich vermutlich über den Schuletat entrichtet. Eine zentrale Verwaltung aller vom Landratsamt zur Verfügung gestellten Medien durch das Medienzentrum wäre sehr wünschenswert. Wir prüfen derzeit, den Schulen einen zentralen Zugriff zu ermöglichen.
- Die Zahl der Lehrkräfte, die noch auf „*physikalische*“ Medien (DVD, Videos) Wert legen nimmt ab.
- Die Lehrkräfte, die bereits die Online-Medien unseres Medienzentrums nutzen möchten finden derzeit, im Vergleich zu den physikalischen Medien, nur einen sehr im Aufbau befindlichen Bestand vor.

Im Rahmen des Masterplans Bayern Digital II soll u. a. auch das digitale Klassenzimmer an allen bayerischen Schulen eingeführt werden. Die Umsetzung der Digitalisierungskonzepte der Schulen wird absehbar einen weiteren Einschnitt in die herkömmliche Mediennutzung mit sich bringen.

¹ Neben den Schulen entleihen auch Kindergärten, Altenheime und Vereine Medien und Geräte.

Durch die Anbindung des kommunalen Medienzentrum Ebersberg an die "mebis²-Mediathek" im Jahre 2015 erfolgte eine gewinnbringende Verzahnung staatlicher und kommunaler Angebote. So können Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler des Landkreises die Onlinemedien des Medienzentrums Ebersberg auch über die Bildungsmediathek von „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“ abrufen. Ihnen steht somit eine noch größere Anzahl an digitalen Inhalten für den unterrichtlichen Einsatz zur Verfügung als bisher.

„Bei inhaltlichen und technischen Fragen erhalten die Nutzer von mebis umfassende Hilfestellungen durch den Support, der per E-Mail oder Telefon kontaktiert werden kann und zeitnah Rückmeldung gibt. Zudem wird der didaktisch sinnvolle Einsatz der Online-Angebote durch Lehrerfortbildungen unterstützt.“

Um die Verleihzahlen wieder zu erhöhen, ist es dringend notwendig möglichst viele Lizenzen für Online-Medien zu erwerben, diese sind teuer. Qualitativ hochwertige Bildungsmedien **legal** im Unterricht verwenden zu können, erfordert ein entsprechendes Budget. Auch im Zuge der Digitalisierung wird erwartet, dass die Medienzentren ihre neuen Herausforderungen annehmen.

Um neben den virtuellen Angeboten auch den „physikalischen“ Service für die verbleibenden Lehrkräfte weiterhin aufrecht zu erhalten, wird die Ausgabe der Medien, die weiterhin über die Homepage www.medienzentrum-ebersberg.de, per eMail oder telefonisch bestellt werden können, über das Bürgerservicebüro am Empfang im Landratsamt erfolgen. Miet- und Personalkosten werden verringert. Die Servicezeiten werden wieder sehr kundenfreundlich. Aktuell hat Frau Rechenauer nur noch an zwei Tagen geöffnet, eine Urlaubs-/Krankheitsvertretung ist aktuell nicht gewährleistet.

Die Angliederung des Medienzentrums an den Bürgerservice des Landratsamtes bietet sich, auch nach Einschätzung von Frau Rechenauer und Herrn Link an.

Durch die Aussonderungsaktion reduziert sich auch der Platzbedarf des Medienzentrums deutlich. Die seit 1998 von der Gemeinnützigen Wohnungsbaugenossenschaft für den Landkreis Ebersberg angemieteten, Räume in der Augustinerstraße werden zum Ende des laufenden Schuljahres geräumt und stehen dann anderweitig zur Verfügung.

Um sämtliche Schulen weiterhin im zeitgemäßen Medieneinsatz unterstützen zu können, ist mittelfristig vorgesehen:

- Einarbeitung der Kolleginnen im Bürgerbüro in die Arbeit des Medienzentrums.
- Bedarfsabfrage/Werbung bei den Schulen ggf. im Rahmen des Schulleiterdialogs im November 2019
- Konzept für die zentrale Verwaltung digitaler Medien (Einsparpotential gegenüber Einzellizenzen)

Was auch weiterhin dringend benötigt wird, ist kompetente Beratung. In Zukunft wird es vermehrt unsere Aufgabe sein, auf neue Trends zu reagieren und in Zusammenarbeit mit der IT Entscheidungshilfen bieten.

² Zur Förderung des Einsatzes von digitalen Medien im Unterricht hat das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“ etabliert. An der Umsetzung sind das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB), die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) sowie das Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht GmbH (FWU) beteiligt.

Das im Verwaltungsgebäude an der Kolpingstraße von der IT eingerichtete digitale Musterklassenzimmer wurde nicht nur von den Schulen des Landkreises gerne angenommen. Auch Vertreter der gemeindlichen Grund- und Mittelschulen haben die ausgestellten Systeme ausprobiert und so Erfahrungen mit neuer Hard- und Software sammeln können. Ziel dieser Aktion war es, Lehrern, Schulleitungen und damit auch den Sachaufwandsträgern eine valide Grundlage für anstehende Investitionsentscheidungen zu bieten.

Auswirkung auf Haushalt:

Entsprechend der ursprünglichen Planung, das Medienzentrum ins Bürgerbüro zu überführen wäre die dortige Stelle nach dem geplanten Renteneintritt im Sachgebiet 11 nicht mehr nachbesetzt worden. Aufgrund der demnach wegfallenden Miet-, Personal- und Sachkosten wurde das Budget für das Medienzentrum für 2019 auf 10.000 € reduziert. Tatsächlich fallen aber nur die Mietkosten für das zweite Halbjahr 2019 weg. Durch den späteren Renteneintritt werden 2019 außerplanmäßige Kosten anfallen.

II. Beschlussvorschlag:

Der SFB-Ausschuss wird um Kenntnisnahme gebeten.

gez.

Hubert Schulze